

Jetzt ist die Zeit und Stunde da,
wir reisen nach Amerika;
der Wagen steht schon vor der Tür,
mit Sack und Pack maschieren wir.



Ihr Freunde wohl und anverwandt,
reicht mir zum letzten Mal die Hand.
Ihr Freunde, weinet nicht so sehr,
wir sehn uns nun und nimmermehr.

Und wenn das Schiff am Ufer steht,
so wird ein Liedchen angestimmt.
Wir fürchten keinen Wasserfall,
wir denken, Gott ist überall.

Und sind wir dann in Baltimore,
so heben wir die Händ' empor
und rufen dann Viktoria,
jetzt sind wir in Amerika.

In Amerika, da ist es fein,
da fließt der Wein zum Fenster rein.
Wir trinken eine Flasche Wein
und lassen Deutschland Deutschland sein.

Und woll'n wir nun spazieren gehn
im grünen Wald, wo Blumen stehn,
da fand ich eine, die da spricht:
Blaublümelein, Vergißmeinnicht!

Samuel Friedrich Sauter (1766 Flehingen/Kraichgau – 1846
Flehingen/Kraichgau)

(Quelle: Möhring, Daniel: Mein großes Liederbuch: 500 deutsche und
internationale Volks-, Kinder- und Weihnachtslieder, ebook 2016)

